

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 35/2010
(22) Anmeldetag: 20.01.2010
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.05.2010
(45) Ausgabetag: 15.07.2010

(51) Int. Cl.⁸: **A41B 9/00** (2006.01)

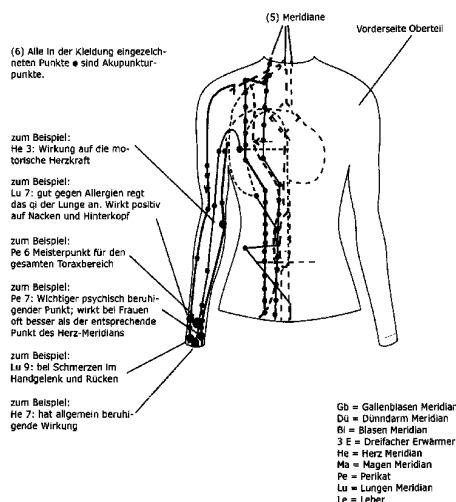
(73) Gebrauchsmusterinhaber:
MÜLLER INES
A-6922 WOLFURT (AT)

(72) Erfinder:
MÜLLER INES
WOLFURT (AT)

(54) **KLEIDUNG**

(57) Bekleidung und Bekleidungsselemente, die Wohlbefinden, Körperfunktionen oder die Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers durch gezielte Stimulation von aus der Traditionellen Chinesischen Medizin bekannten Meridianen oder/und Akupunkturpunkten (3+4) unterstützt oder verbessert.

Die Stimulation erfolgt durch Stimulationskörper (1). Sie können Druck, Reibung, magnetische oder elektrische Reize ausüben. Die Stimulationskörper (1) sind entlang der Meridiane (5) und Akupunkturpunkte (6) platziert. Dadurch wird der körpereigene Energieausgleich wiederhergestellt. Damit können beispielsweise Verspannungen gelöst, die Regeneration nach Training oder Verletzung beschleunigt, die körperliche Leistungsfähigkeit verbessert, Muskeln und Knochen gestärkt oder Schmerzen gelindert werden. Eine Kompression durch das Textil kann die Stimulation unterstützen.



Beschreibung

[0001] Heutige Bekleidung ist meist auf die primären körperlichen Anforderungen wie z.B. das Wärmen oder den Schweißtransport beschränkt. Bisher unberücksichtigt bleibt die Kombination des ganzheitlichen Wirkmechanismus der Traditionellen Chinesischen Medizin mit herkömmlicher Bekleidung. Ebenso bleiben bei Funktionstextilien die klassischen Meridiane und Akupunkturpunkte der Traditionellen Chinesischen Medizin bekleidungskonzeptionell unbeachtet.

[0002] Die zu schützende Idee liegt darin, die Wirkmechanismen der Traditionellen Chinesischen Medizin in Form von Akupressur in die Kleidung zu integrieren.

[0003] Fig. 1 zeigt eine Querschnittszeichnung des Stimulationskörpers. Der noppenartige Stimulationskörper soll einen Reiz durch z.B. Druck und Reibung auf die Akupunkturpunkte ausüben.

[0004] Fig. 2 zeigt eine Draufsicht auf eine textile Grundfläche, in der entlang eines Meridians bestimmte Akupunkturpunkte durch Stimulationskörper stimuliert werden.

[0005] Fig. 3+4 zeigt verschiedene Meridiane und Beispiele von Akupunkturpunkten die durch die Kleidung stimuliert werden könnten.

[0006] Bekleidung wird heute meist dazu verwendet sich zu schmücken, sich zu verhüllen oder sich vor Kälte zu schützen. Mit spezieller, im Sinne der Traditionellen Chinesischen Medizin stimulierender Bekleidung kann viel mehr erreicht werden. Sie kann zusätzlich z.B. zur Steigerung von Wohlbefinden, zur Behandlung von Schmerzen, zur schnelleren Regeneration oder zur Leistungssteigerung eingesetzt werden. Erreicht wird das durch den gezielten Einsatz der Wirkmechanismen der Traditionellen Chinesischen Medizin. Den menschlichen Körper durchziehen 12 Hauptmeridiane. Meridiane sind Energieleitbahnen, durch die die Lebensenergie Qi fließt und auf denen die verschiedenen Akupunkturpunkte liegen. Jedem Meridian wird ein Organ bzw. ein Organsystem zugeordnet. Krankheiten, Verletzungen oder auch nur Verspannungen entsprechen einer Störung des harmonischen Qi-Flusses. Durch die Reizung der Akupunkturpunkte wird der Energieausgleich wiederhergestellt. Diese Reizung kann unter anderem durch Stimulationskörper erfolgen, die in der Kleidung integriert sind. Eine Kompression durch das Textil kann die Stimulation unterstützen. Diese Funktionen werden durch die klassischen Textilien auf dem hier beschriebenen Weg nicht abgedeckt.

ANWENDUNGSGEBIETE DER ERFINDUNG:

[0007] Akupunkturpunkt - stimulierende Bekleidung ist für den Sport- und Orthopädiebereich, für Unterbekleidung, Wäsche, Miederwaren, Nachtbekleidung, in der Ober- und Beinkleidung verwendbar, ebenso als Artikel für die medizinische und alternativ-medizinische Behandlung.

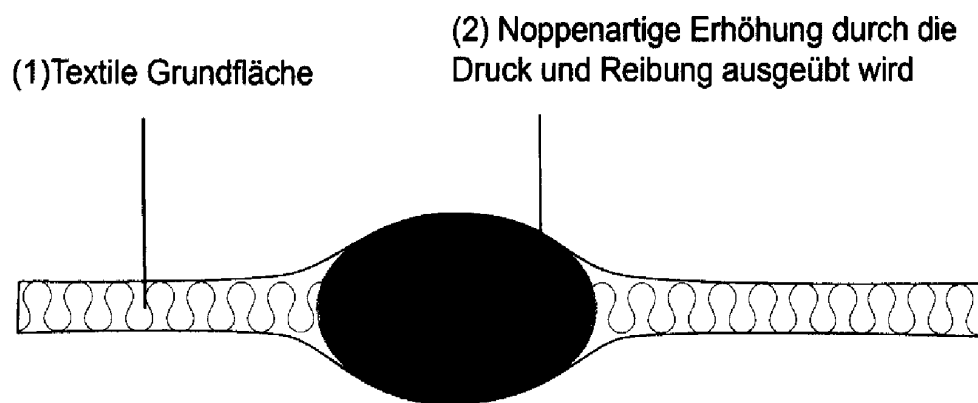
Ansprüche

1. Bekleidung oder Bekleidungs-elemente die **dadurch gekennzeichnet** sind, dass in die textile Grundfläche (1) Stimulationskörper (2) eingearbeitet werden die bestimmte, aus der Traditionellen Chinesischen Medizin bekannte Akupunkturpunkte (6) stimulieren, wobei die Wirkung der Stimulationskörper (2) basiert z.B. auf Druck, Reibung, Wärme, Licht, Farbe, magnetischen oder elektrischen Reizen.
2. Die Bekleidung nach Anspruch 1 ist **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stimulationskörper aus einem großen oder mehreren kleinen Punkten bestehen.
3. Die Bekleidung nach Anspruch 1 ist **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stimulationskörper (2) auf die textile Grundfläche aufappliziert oder eingearbeitet werden.
4. Die Bekleidung nach Anspruch 1 ist **dadurch gekennzeichnet**, dass die aufapplizierten oder eingearbeiteten, gestrickten, gewirkten, gewebten oder gefilzten Stimulationskörper (2) aus einem oder vielen kleinen nebeneinander gesetzten Punkten bestehen.
5. Die Bekleidung nach Anspruch 1 ist **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stimulationskörper (2) Metallfäden oder Magnete enthalten.
6. Die Bekleidung nach Anspruch 1 ist **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stimulationskörper (2) Piezoelemente oder andere, elektrische Reize ausübende Elemente enthalten.
7. Die Bekleidung nach Anspruch 1 ist **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stimulationskörper (2) Wärme oder Licht transportieren.
8. Die Bekleidung nach Anspruch 1 ist **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stimulationskörper (2) aus natürlichen, synthetischen, metallischen, keramischen Fasern, Aramiden oder deren Mischungen bestehen.

Hierzu 6 Blatt Zeichnungen

Stimulationskörper

Fig. 1 Querschnittszeichnung



Stimulationskörper

Fig. 2 Draufsicht

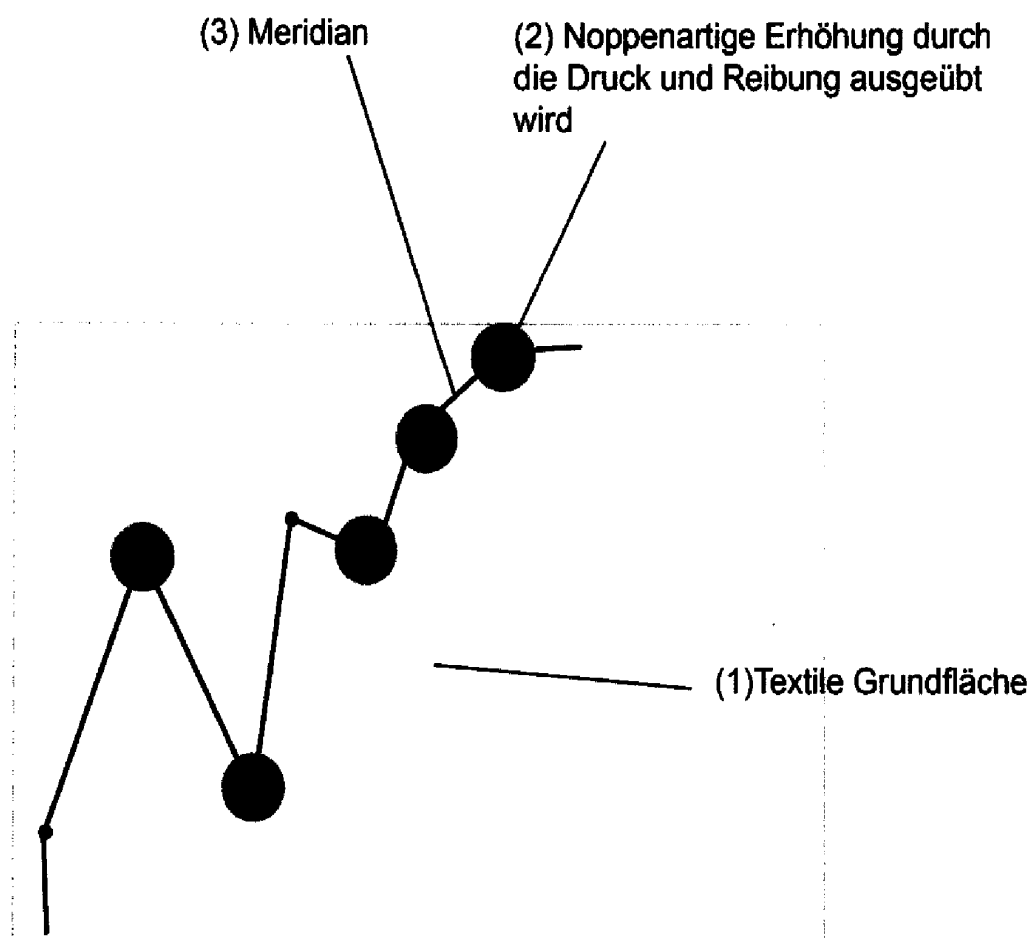


Fig. 3a Beispiele von Meridianen und stimulierenden Akupunkturpunkten in der Kleidung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Meridiane nur auf einer Körperhälfte eingezeichnet.

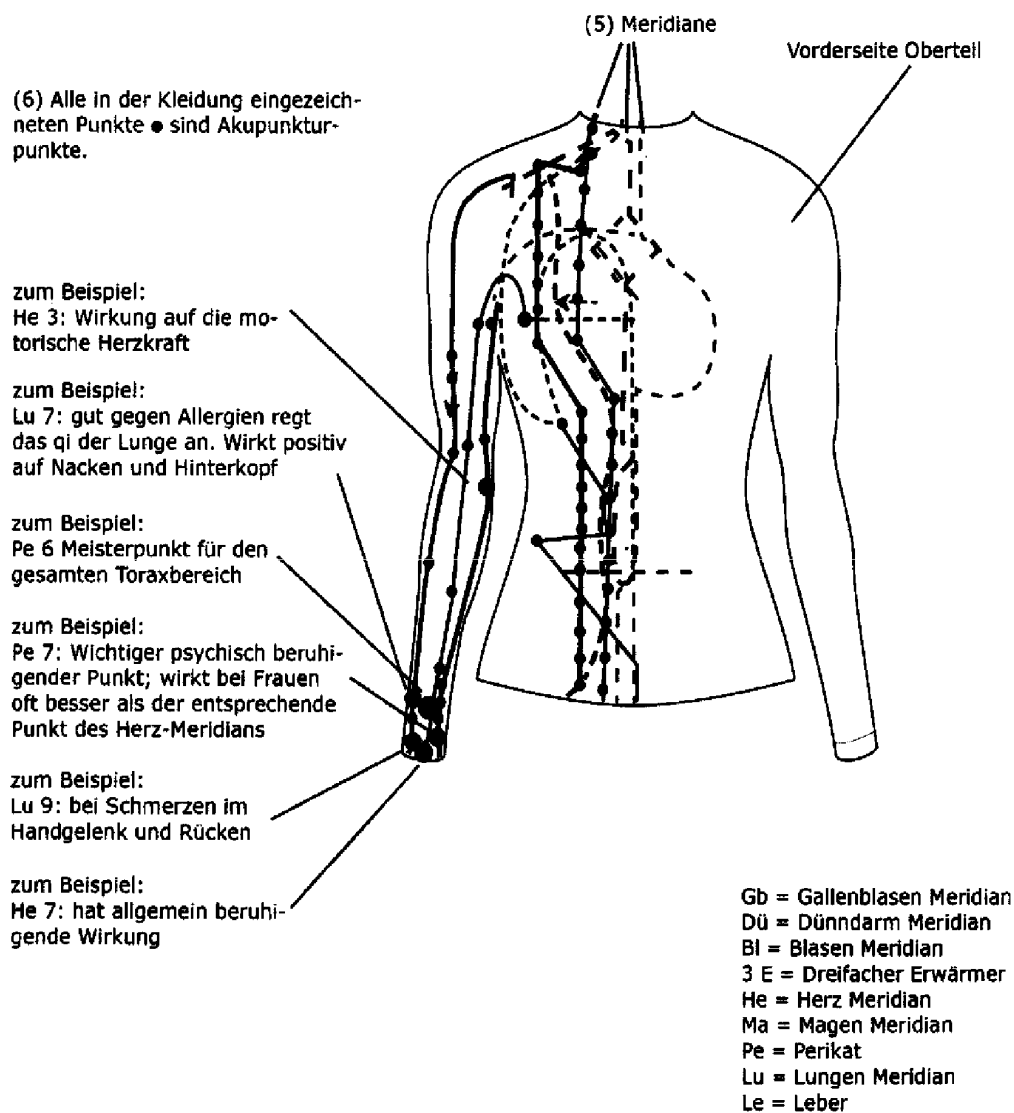
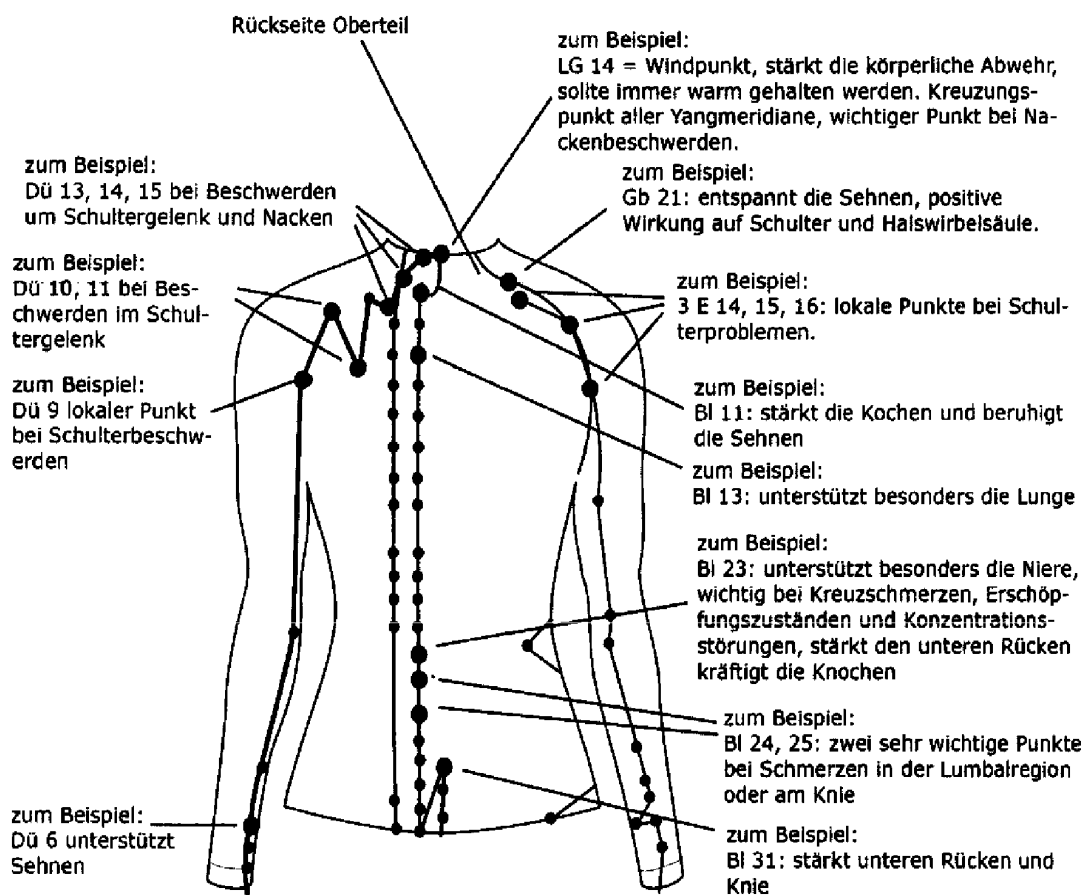


Fig. 3b Beispiele von Meridianen und stimulierenden Akupunkturpunkten in der Kleidung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Meridiane nur auf einer Körperhälfte eingezeichnet.



Gb = Gallenblasen Meridian
Dü = Dünndarm Meridian
Bl = Blasen Meridian
3 E = Dreifacher Erwärmer
He = Herz Meridian
Ma = Magen Meridian
Pe = Perikat
Lu = Lungen Meridian
Le = Leber

Fig. 4a Beispiele von Meridianen und stimulierenden Akupunkturpunkten in der Kleidung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Meridiane nur auf einer Körperhälfte eingezeichnet.

Gb = Gallenblasen Meridian
 Dü = Dünndarm Meridian
 Bl = Blasen Meridian
 3 E = Dreifacher Erwärmer
 He = Herz Meridian
 Ma = Magen Meridian
 Pe = Perikat
 Lu = Lungen Meridian
 Le = Leber

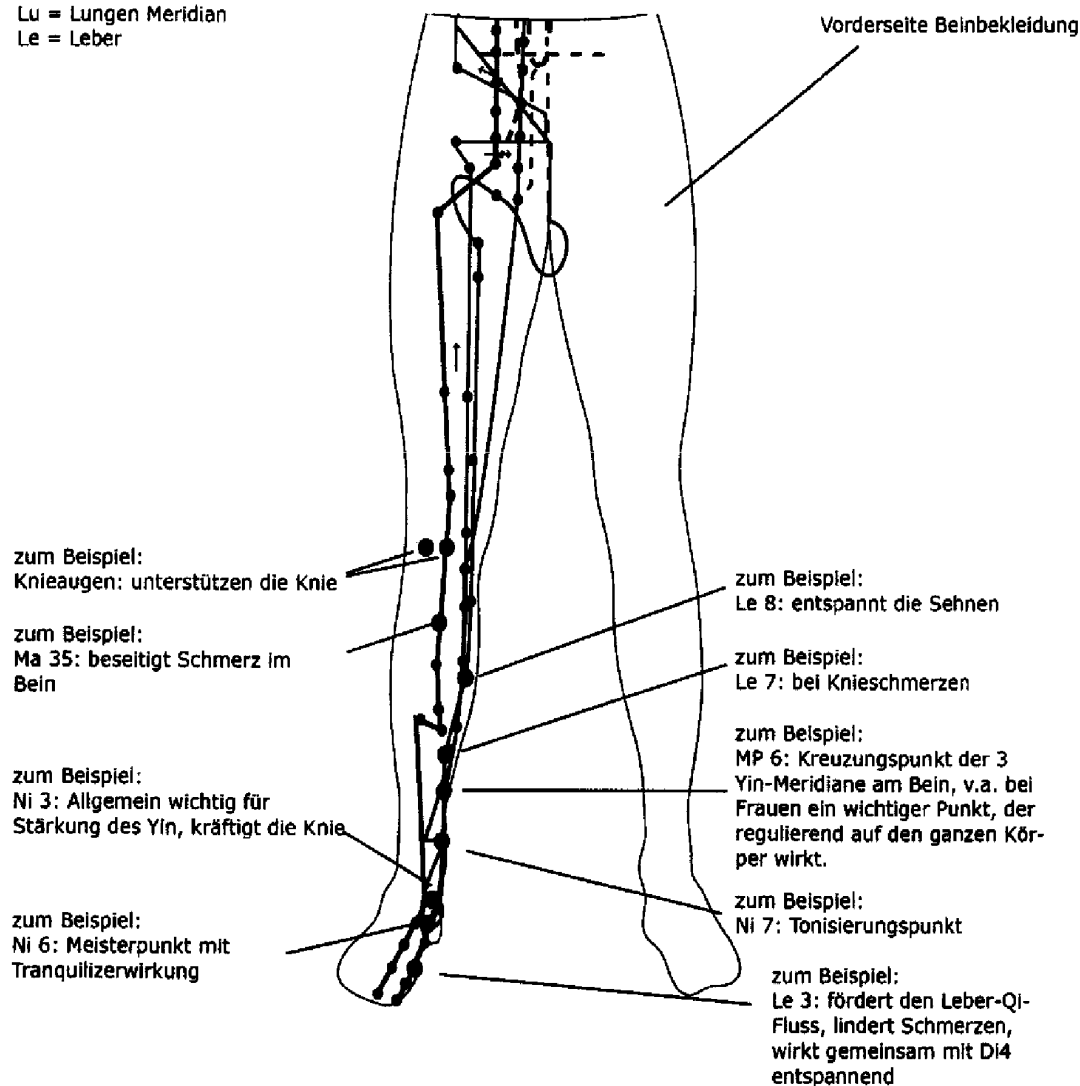


Fig. 4b Beispiele von Meridianen und stimulierenden Akupunkturpunkten in der Kleidung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Meridiane nur auf einer Körperhälfte eingezeichnet.

Gb = Gallenblasen Meridian
 Dü = Dünndarm Meridian
 Bl = Blasen Meridian
 3 E = Dreifacher Erwärmer
 He = Herz Meridian
 Ma = Magen Meridian
 Pe = Perikard
 Lu = Lungen Meridian
 Le = Leber

